

Wissenschaft - Medien - Kommunikation

Bachelor/Master of Arts (B.A./M.A.)
am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

ZENTRUM FÜR INFORMATION UND BERATUNG (ZIB)



Adresse des Karlsruher Instituts für Technologie

Postzustellung:	Besucheradresse:
Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Campus Süd Postfach 6980 76049 Karlsruhe	Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Kaiserstr. 12 76131 Karlsruhe

Internet: <http://www.sle.kit.edu/vorstudium/bewerbung.php>.

Impressum

zib-Information Wissenschaft – Medien – Kommunikation.

Stand: Mai 2017
Die zib-Informationen werden in der Regel jährlich überarbeitet.
Die aktuelle Fassung ist als PDF abrufbar im Internet unter
<http://www.sle.kit.edu/vorstudium/informationsbroschueren.php>.

Auflage: 300

Verfasser/in: Dr. Claudia Pinkas-Thompson, Cornelia Varwig, M.A., Lisa Leander,
M.A., Claudia Haasmann, B.A., Nina Naser

Redaktion: Christoph Müller (zib)
(E-mail: c.mueller@kit.edu)

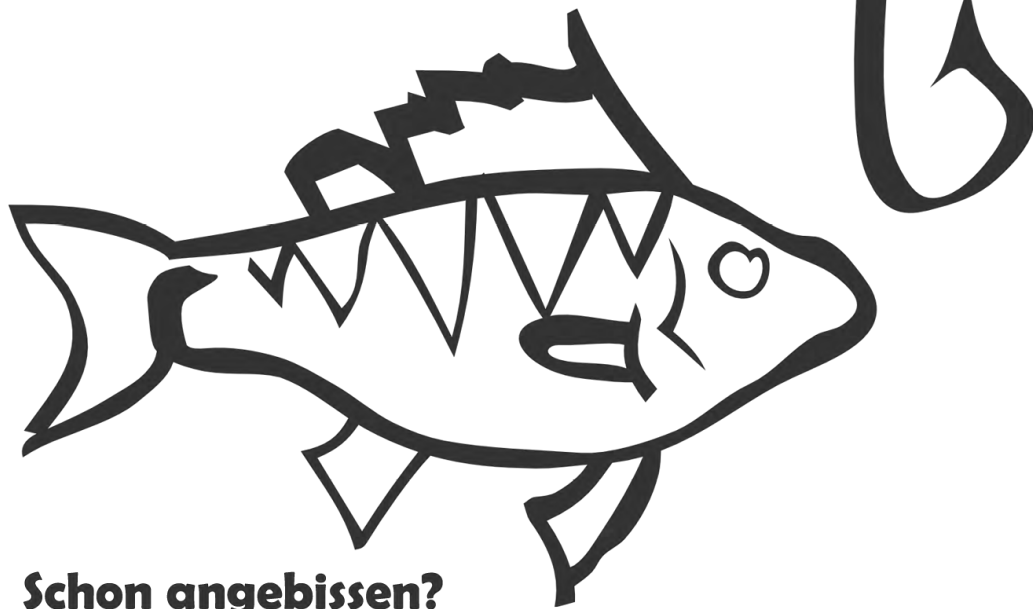
Copyright: zib Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung

Inhaltsverzeichnis

1	Das Karlsruher Institut für Technologie	1
1.1	Campusleben	2
2	Die Abteilung Wissenschaftskommunikation am Institut für Germanistik	3
2.1	Das Studium Wissenschaft – Medien – Kommunikation	4
2.2	Bewerberprofil und Voraussetzungen.....	5
2.3	Berufsfelder in der Wissenschaftskommunikation	5
3	Das Bachelorstudium	6
3.1	Bewerbung und Zulassung.....	7
3.2	Auswahlverfahren und Einschreibung	10
3.3	Aufbau des Studiengangs	11
3.4	Studienplan	13
3.5	Prüfungen	15
4	Das Masterstudium	16
4.1	Bewerbung und Zulassung.....	17
4.2	Auswahlverfahren und Einschreibung	19
4.3	Aufbau des Studiengangs	21
4.4	Studienplan	22
4.5	Prüfungen	24
5	Information und Beratung	25

„Ob als Journalistin, in den Public Relations oder im Museum: WissenschaftskommunikatorInnen müssen sehr genau wissen, wie Wissenschaft funktioniert, wie Menschen Medien nutzen und mit wissenschaftlichem Wissen umgehen, um relevant über Wissenschaft kommunizieren zu können. WMK-Studierende erarbeiten sich dieses Wissen im engen Kontakt zur Praxis und gleichzeitig nah an der Forschung über Wissenschaftskommunikation.“

Prof. Dr. Annette Leßmöllmann
Studiengangsleitung



Schon angebissen?

Dann lesen Sie weiter!

1 Das Karlsruher Institut für Technologie

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vereint als selbstständige Körperschaft des öffentlichen Rechts die Aufgaben einer Universität des Landes Baden-Württemberg und eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft. Seine drei strategischen Felder Forschung, Lehre und Innovation verbindet das KIT zu einer Mission. Mit rund 9 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie 24 500 Studierenden ist das KIT eine der großen natur- und ingenieurwissenschaftlichen Forschungs- und Lehrinrichtungen Europas.

Das Ziel der Lehre am KIT ist die Qualifikation junger Menschen auf der Basis einer intensiven wissenschaftlichen und forschungsorientierten Ausbildung und des überfachlichen Kompetenzerwerbs. Die Studierenden können am Ende ihres Studiums eigenständig aktuelle und zukünftige Probleme identifizieren, komplexe Fragestellungen bearbeiten und mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden nachhaltige Lösungen entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, verfolgt das KIT die Strategie der forschungsorientierten Lehre, ausgerichtet an den Standards der (klassischen) Disziplinen.

Lehre und Studium am KIT sind geprägt durch eine studierendenorientierte Lehr- und Lernkultur mit einer offenen und kreativen Lehr- und Lernumgebung. Der breit angelegte internationale Austausch von Lernenden und Lehrenden trägt dazu ebenso bei wie die umfassende Einbindung von Forschungsprojekten, auch der Großforschung, in die Lehre.

Das KIT bietet natur-, ingenieur-, wirtschafts-, geistes- und sozialwissenschaftliche Studiengänge an, die eine solide akademische Grundlagenbildung gewährleisten, die wissenschaftliche Neugier stimulieren und vertiefte fachliche und überfachliche Kompetenzen vermitteln. Das KIT sieht bei seinen Studierenden als Regelabschluss den Mastergrad an und bietet hierzu forschungsorientierte Studiengänge nach dem „6 plus 4“-Modell an. Die 6- semestrigen Bachelorstudiengänge befähigen die Studierenden zu einer beruflichen Tätigkeit. Gleichzeitig wird mit dem Bachelorabschluss des KIT eine zentrale Eingangsvoraussetzung für die 4- semestrigen Masterstudiengänge geschaffen, die zu einer weitergehenden wissenschaftlichen und beruflichen Qualifizierung führen.

Im Mai 2014 wurde das KIT von dem Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung der Schweizerischen Hochschulen (OAQ) systemakkreditiert. Gegenstand der Systemakkreditierung ist das interne Qualitätssicherungssystem einer Hochschule in Studium und Lehre. Begutachtet werden Strukturen und Routinen, die eine hohe Qualität der Studiengänge gewährleisten. Damit bereitet das KIT seine Studierenden auf Aufgaben und Herausforderungen vor, die verantwortungsvolles, wissensbasiertes und kreatives Handeln erfordern. Das KIT ist der Überzeugung, dass forschungsorientierte Lehre in all ihren Ausprägungen eine optimale Basis für eine erfolgreiche Tätigkeit seiner Absolventinnen und Absolventen in Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft bildet.

1.1 Campusleben

Die Fächerstadt Karlsruhe und der ins Stadtbild eingegliederte Universitätscampus bieten optimale Studienbedingungen. Eine lebhafte, internationale Studentengemeinde, das breite kulturelle Angebot der Stadt, das badische Flair sowie die landschaftliche Schönheit des nahe gelegenen Schwarzwalds machen Karlsruhe zu einem attraktiven Studienort.

Das Karlsruher Institut für Technologie ist unterteilt in Campus Süd und Campus Nord. Beim Campus Nord handelt es sich um das ehemalige Forschungszentrum Karlsruhe, an dem dank exzellenter Ausstattung naturwissenschaftliche Praktika durchgeführt werden können. Der Campus Süd ist zentral nahe der Innenstadt und des Schlossparks gelegen. Alle Wege lassen sich bequem zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen.

Das Institut für Germanistik mit der angegliederten Abteilung Wissenschaftskommunikation ist Anfang 2015 in Räumlichkeiten im neuen Mathematikgebäude (Geb. 20.30, Englerstraße 2) gezogen. Dort finden die meisten Veranstaltungen statt. Der repräsentative Mathematikbau bietet viel Licht und offene, modern ausgestattete Seminarräume für eine gute Arbeitsatmosphäre.



Blick in das Atrium des Mathematikgebäudes aus einem WMK-Seminarraum

2 Die Abteilung Wissenschaftskommunikation am Institut für Germanistik

Im Jahr 2012 hat sich am Institut für Germanistik: Literatur, Sprache, Medien des KIT die Abteilung Wissenschaftskommunikation gegründet. Die Abteilung verfügt über eine dezidiert interdisziplinäre Forschungsausrichtung, in der unter anderem medien- und kommunikationswissenschaftliche, linguistische und psychologische sowie literatur- und filmwissenschaftliche Perspektiven zusammenkommen. Grundlage für die Zusammenarbeit der verschiedenen Disziplinen ist ein gegenstandsorientiertes Forschungsprogramm, in dessen Fokus das gemeinsame Interesse an der Wissenschaftskommunikation steht.

Zu den zentralen Forschungsfeldern der Abteilung gehören die Rezeption und Verständlichkeit kommunizierter Wissenschaft. Dabei gilt zu klären, wie Verständigung möglich ist und welche Bedeutung medialen Instanzen dabei zukommt, welche Interessen und Motivationen verschiedene Rezipientengruppen besitzen und wie die kommunizierten Botschaften von diesen wahrgenommen und bewertet werden.

Komplementär gehören dazu die Produzenten insbesondere der externen Wissenschaftskommunikation. Verschiedene Forschungsfragen stehen hier im Zentrum des Interesses: Wer sind die Wissenschaftler, die externe Wissenschaftskommunikation betreiben, warum wird diese Form der Kommunikation von Wissenschaftlern praktiziert und in welcher Form, über welche Medien bzw. mit welchen Darstellungsformen findet sie statt?

Ein dritter zentraler Forschungsschwerpunkt, der in enger Verbindung zu den beiden oben genannten Punkten steht, liegt auf Medien als Möglichkeitsbedingungen für Wissen und Wissensvermittlung sowie dem Wandel von Medien- und Wissenskulturen. Dabei werden aktuelle sowie historische Fragestellungen in den Blick genommen. Des Weiteren werden multimodale Kommunikationsangebote in Abgrenzung zu primär textbasierten Medien untersucht, Fragen nach der Veränderung der internen Wissenschaftskommunikation im Zeitalter digitaler Medien sowie die Konstitution und Kommunikation wissenschaftlichen Wissens durch audiovisuelle Bewegtbilder.

Die Forschungsaktivitäten der Abteilung Wissenschaftskommunikation sind eng mit der Lehre im Studiengang Wissenschaft – Medien – Kommunikation verzahnt. So lernen die Studierenden in Lehrveranstaltungen mit forschungsorientierten Themen verschiedene Ansätze aktueller Forschung kennen und wirken beispielsweise in Projektseminaren aktiv im Forschungsdiskurs mit.

Wissenschaftskommunikation wird am KIT darüber hinaus auch an verschiedenen anderen Einrichtungen gelehrt und erforscht. Zu nennen ist hier insbesondere das Nationale Institut für Wissenschaftskommunikation (NaWik), das Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende für den Dialog mit der Öffentlichkeit fortbildet und das beispielsweise in Form von Projekten und gemeinsam durchgeführten Studierendenworkshops mit der Abteilung Wissenschaftskommunikation kooperiert.

Auch das ZAK (Zentrum für angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) engagiert sich mit interdisziplinären Veranstaltungen und Aktivitäten im Bereich der öffentlichen Wissenschaft. Mit dem Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), der

deutschlandweit größten Einrichtung im Bereich Technikfolgenabschätzung, und dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) sind in Karlsruhe darüber hinaus zwei führende Forschungseinrichtungen angesiedelt, die die Wechselwirkungen zwischen wissenschaftlich-technischer Innovation und Gesellschaft untersuchen. Beide Institute spielen eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft sachkundig zu beraten. Die projektbezogene Zusammenarbeit mit diesen beiden Institutionen eröffnet für die Studierenden des Studiengangs Wissenschaft – Medien – Kommunikation die Option, sich auf diesem Gebiet zu spezialisieren.

2.1 Das Studium Wissenschaft – Medien – Kommunikation

In Karlsruhe kann man den grundständigen Bachelorstudiengang Wissenschaft – Medien – Kommunikation sowie seit dem WS 2015/16 den gleichnamigen konsekutiven Masterstudiengang studieren. Das Studium trägt dem breiten Forschungs- und Anwendungsbereich sowie dem medialen Wandel der Wissenschaftskommunikation in ihren vielfältigen Kontexten Rechnung und bietet eine fundierte wissenschaftliche Ausbildung, die an den Standards forschungsbasierter Lehre ausgerichtet ist. Durch praxisnahe Übungen, die von externen Dozierenden aus renommierten Wissenschaftsredaktionen sowie aus der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit für Forschungsinstitutionen durchgeführt werden, sowie im Curriculum anrechenbare Berufspraktika erhält das Studium zudem einen vertieften Berufsbezug.

Der Studiengang Wissenschaft – Medien – Kommunikation zeichnet sich durch eine offene, kreative und studierendenorientierte Lehr- und Lernkultur aus. Durch Wahlpflichtmodule im Bereich „Natur- und Technikwissenschaften“ sowie die im Master vorgesehene Profilbildung in den Bereichen „Journalismus“ oder „Medien- und Öffentlichkeitsarbeit“ können die Studierenden ihre akademische Ausbildung auf ihre persönlichen Interessen und Berufsziele zuschneiden. Zudem bietet das Studium ein hohes Maß an Flexibilität – zum Beispiel hinsichtlich der Möglichkeit, Bachelor- und Masterarbeiten auch extern sowie im Ausland zu verfassen.

In dem mit **50 Bachelor- und 35 Masterstudierenden** pro Jahr verhältnismäßig kleinen Studiengang Wissenschaft – Medien – Kommunikation besuchen die Studierenden viele dialogorientierte und anwendungsbezogene Lehrveranstaltungen und haben einen direkten Kontakt zu ihren Dozentinnen und Dozenten.

Zugleich profitieren sie in Karlsruhe von den Vorzügen einer großen, traditionsreichen und deutschlandweit bedeutenden Hochschule sowie internationalen Spitzenforschungseinrichtung. So erhalten die Studierenden fundierte Einblicke in einen selbstgewählten Bereich der Natur- und Technikwissenschaften am KIT und arbeiten in Projektseminaren mit KIT-internen sowie auch externen Kooperationspartnern zusammen.

2.2 Bewerberprofil und Voraussetzungen

Studierende von Wissenschaft – Medien – Kommunikation lernen, die Welt sowohl aus den Augen von Medienschaffenden zu sehen, als auch aus dem Blickwinkel der Wissenschaft. Wenn Sie sich für das Studium interessieren, sollten Sie daher eine starke Affinität zu Sprache und Medien mitbringen sowie eine Begeisterung für Naturwissenschaft und Technik. Fanden Sie in der Schule Goethes „Faust“ genauso interessant wie Einsteins Relativitätstheorie? Die chemische Formel von Schwefelsäure genauso faszinierend wie Patrick Süskinds Buch „Das Parfum“? Oder den Stammbaum des Homo Sapiens ähnlich horizontweiternd wie Stanley Kubricks Film „Odyssee im Weltall“? Finden Sie es spannend, wie sich die Medien im Zuge der ‚digitalen Revolution‘ verändern? Vergleichen Sie ab und zu, wie verschiedene Zeitungen oder TV-Sendungen ein und dasselbe Thema unterschiedlich behandeln? Dann sind Sie im Studiengang Wissenschaft – Medien – Kommunikation richtig!

2.3 Berufsfelder in der Wissenschaftskommunikation

Der Studiengang Wissenschaft – Medien – Kommunikation bietet eine breitgefächerte, berufsorientierte Ausbildung an und ist als interdisziplinärer Studiengang sowohl in den Natur- und Technikwissenschaften als auch in den Geistes- und Sozialwissenschaften verwurzelt. Das Studium soll Absolventen auf drei zentrale Berufsfelder an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit vorbereiten. Während der Arbeitsmarkt im Bereich Wissenschaftsjournalismus voraussichtlich stabil bleibt, ist für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit in der Wissenschaft und Industrie sowie Kommunikationsberatung ein stark wachsender Bedarf zu erwarten. Gerade auch im Hinblick auf die dynamischen Veränderungen im Bereich der neuen Medien (z.B. Social Media) werden in Zukunft verstärkt Experten gesucht, die sowohl fundiertes Wissen über relevante Forschungsfelder besitzen (z.B. Energie, Mobilität, Robotik, Klima) und dieses kritisch einordnen können, als auch in der Lage sind, dieses Wissen verständlich zu vermitteln, und dabei von den vielfältigen Möglichkeiten moderner Kommunikationsmedien Gebrauch machen.

Was dieser Studiengang NICHT ist

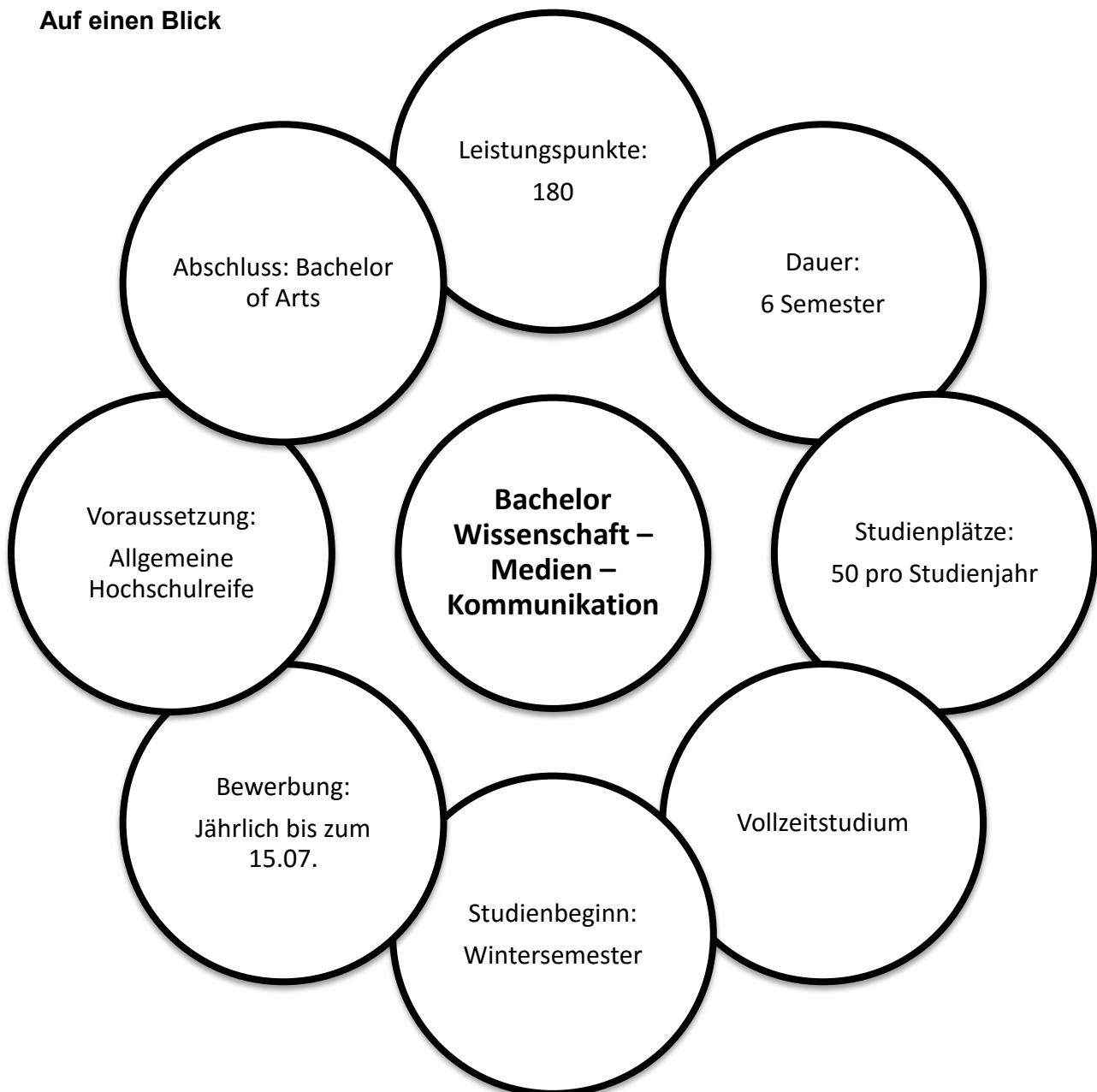
Der Studiengang Wissenschaft – Medien – Kommunikation ist kein reiner Studiengang der Medien- oder Kommunikationswissenschaft! Er bietet auch keine klassische journalistische Ausbildung wie an einer Journalistenschule. Es handelt sich um einen Querschnittsstudiengang über die Grenzen von Natur- und Technikwissenschaften sowie Geistes- und Sozialwissenschaften hinweg, bei dem vor allem der reflektierte Umgang mit wissenschaftlichen Ergebnissen und deren Vermittlung sowie Einordnung gelehrt wird. Das praktische journalistische Training ist ein Teilaspekt des Bachelorstudiengangs, der in den Praxismodulen „Handwerk der Wissenschaftskommunikation“ und „Theorie und Praxis der Wissenschaftskommunikation: Journalismus und Public Relations“, sowie dem Berufspraktikum vermittelt wird.

Wer sich **nicht** für Naturwissenschaft und Technik interessiert und in den entsprechenden Schulfächern **keine** guten Leistungen erbracht hat, für den ist der Studiengang kaum geeignet!

3 Das Bachelorstudium

Der Bachelorstudiengang Wissenschaft – Medien – Kommunikation wird von der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften durchgeführt. Der Abschluss qualifiziert zur Aufnahme eines konsekutiven Masterstudiums sowie zum Berufseinstieg in Wissenschaftsredaktionen oder Kommunikationsabteilungen forschender Institutionen und Unternehmen. Die Studierenden erwerben im Verlauf des Studiums einerseits Kompetenzen in einem Wahlpflichtmodul aus dem Bereich Natur- und Technikwissenschaften, andererseits besuchen sie Veranstaltungen in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Sie erhalten Einblicke in die Medienwissenschaft, die Germanistik, die Soziologie, Philosophie und Wissenschaftsgeschichte. Parallel dazu lernen Studierende vom ersten Semester an die Praxis von Wissenschaftskommunikation und -journalismus kennen.

Auf einen Blick



3.1 Bewerbung und Zulassung

Über die Zulassungsbedingungen im Bachelorstudiengang Wissenschaft – Medien – Kommunikation gibt die folgende Tabelle Auskunft:

	Zulassung zum					
	1. Semester (Studienanfänger)			Höhere Semester		
	NC	Semester	Bewerbungsfrist	NC	Semester	Bewerbungsfrist
Bachelor	Ja	WS	15.7.	Nein	WS/SS	15.3./15.9.

Abkürzungen:

NC: Numerus Clausus, d.h.: Beschränkte Zahl der Studienplätze
(Zulassungsbeschränkung)

SS: Sommersemester

WS: Wintersemester

Wichtiger Hinweis

Die Einführung und Abschaffung von Zulassungsbeschränkungen für einzelne Fächer kann relativ kurzfristig erfolgen. Erkundigen Sie sich über den aktuellen Stand auf:

http://www.sle.kit.edu/downloads/Sonstige/Tabelle_Studiengaenge.pdf.

Sprachkenntnisse

Ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber müssen den Nachweis von ausreichenden Kenntnissen der deutschen Sprache durch das „**Zeugnis über den Test Deutsch als Fremdsprache (TestDaF)**“ **Niveaustufe 5** in den vier Prüfungsteilen (Leseverstehen, Hörverstehen, Schriftlicher Ausdruck, Mündlicher Ausdruck) oder das „**Zeugnis über die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber**“ **Stufe 3 (DSH-3)** bzw. vergleichbare, anerkannte Zertifikate über den Nachweis ausreichender Kenntnisse der deutschen Sprache erbringen.

Voraussetzung für alle Bewerberinnen und Bewerber sind Englischkenntnisse, nachgewiesen entweder durch die Bescheinigung von **mindestens sechs Schuljahren Englischunterricht** (z.B. über das Abiturzeugnis) oder durch ein Zertifikat über das **Kompetenzniveau B2** oder höher.

Deutsche, sog. Bildungsinländer und Ausländer aus der Europäischen Union bewerben sich über den Studierendenservice mit einem Online-Formular, welches zugänglich ist über: <http://www.sle.kit.edu/vorstudium/bewerbung.php>.

Zusätzlich zum Ausfüllen und Absenden des Online-Formulars müssen der unter-

schriebene Antrag auf Zulassung, die Kopie des Abiturzeugnisses und ggf. andere Unterlagen an den Studierendenservice gesandt werden. Die Postadresse des Studierendenservice lautet:

**KIT-Campus Süd
Servicezentrum Studium und Lehre/Studierendenservice
76049 Karlsruhe**

Außerdem muss ein Beleg über ein Studienorientierungsverfahren (z.B. Teilnahme am Online-Interessentest „Was-studiere-ich.de“) der Bewerbung beigelegt werden.

Deutsche mit einem ausländischen Abitur müssen dieses vorher beim Regierungspräsidium Stuttgart zwecks Anerkennung und Notenfestlegung einreichen. Die Adresse lautet:

**Regierungspräsidium Stuttgart
Abt. 7 Schule und Bildung
Zeugnisbewertungsstelle
Postfach 10 36 42
70031 Stuttgart**

Teilnahme an „Hochschulstart“

Seit dem Wintersemester 2015/2016 beteiligt sich das KIT mit der Vergabe der Studienplätze für Erstsemester in zulassungsbeschränkten Bachelorstudiengängen an der zentralen Koordination („Dialogorientiertes Service-Verfahren, DoSV) durch die „Stiftung Hochschulzulassung“, siehe: www.hochschulstart.de.

Das bedeutet: Sie bewerben sich mit bis zu drei Studienwünschen für zulassungsbeschränkte Studiengänge online direkt am KIT (siehe oben). Sie registrieren sich in diesem Bewerbungsprozess zusätzlich bei „Hochschulstart“, wo dann die Studienplatzvergabe in Hinblick auf alle Bewerber, die mehrfache Studienwünsche an unterschiedlichen Hochschulen geäußert haben, koordiniert wird – sofern diese Hochschulen an „Hochschulstart“ teilnehmen. So soll gewährleistet werden, dass möglichst das gesamte Angebot von Studienplätzen ausgeschöpft werden kann. Weitere Details zum Vergabeverfahren und zum Zeitplan sind zu finden unter <http://www.sle.kit.edu/vorstudium/hinweis-bewerbungsportal.php>.

Ausländerinnen und Ausländer, die nicht aus einem Land der Europäischen Union stammen, richten ihre Bewerbung an:

**KIT-Campus Süd
International Students Office
Adenauerring 2
76131 Karlsruhe**

Das Online-Bewerbungsformular befindet sich auf der Seite:

<https://movein-uni-karlsruhe.moveonnet.eu/movein/portal/studyportal.php>.

Dieser Personenkreis ist seit dem Wintersemester 2017/2018 gebührenpflichtig. Es werden Studiengebühren in Höhe von 1.500,- Euro pro Semester erhoben.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.intl.kit.edu/istudent/9638.php>.

Vorwegauswahl von Dienstleistenden

Allen Bewerbern für zulassungsbeschränkte Studiengänge, die einen Dienst absolvieren, wird geraten, sich vor oder während des Dienstes* zu bewerben. Wenn sie eine Zulassung erhalten, den Studienplatz aber nicht antreten können, werden sie im nächsten Verfahren den anderen Bewerbern vorgezogen. Um den Anspruch auf Vorwegauswahl zu verwirklichen, müssen sich die Bewerber nach Dienstende erneut für den Studiengang Wissenschaft – Medien – Kommunikation bewerben und den erhaltenen Zulassungsbescheid und die Dienstzeitbescheinigung der neuen Bewerbung beilegen.

Der Anspruch auf Vorwegauswahl erlischt, wenn die Zulassung nicht spätestens zum zweiten auf die Beendigung des Dienstes folgenden Bewerbungsverfahren beantragt wird.

*Höchstens dreijähriger Dienst bei der Bundeswehr, beim früheren Bundesgrenzschutz oder bei der Bundespolizei, freiwilliger Wehrdienst, Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales/Ökologisches Jahr (auch wenn es kein volles Jahr dauerte), ein einjähriger Europäischer Freiwilligendienst oder ein „anderer Dienst“, mindestens zweijähriger Dienst als Entwicklungshelfer/in, Betreuung oder Pflege eines Kindes oder eines pflegebedürftigen sonstigen Angehörigen (ersten und zweiten Grades) bis zur Dauer von drei Jahren.

3.2 Auswahlverfahren und Einschreibung

Im Bachelorstudiengang Wissenschaft – Medien – Kommunikation besteht ein hochschuleigenes Auswahlverfahren. Nach Abzug der Quoten für Vorwegzulassungen, Härtefälle und Ausländer werden 90% der Studienplätze anhand von Leistungskriterien und 10% anhand von Wartezeit vergeben. Als Wartesemester zählen alle Halbjahre nach dem Abitur, in denen man nicht an einer deutschen Hochschule studiert hat. Sie werden vom Studienbüro errechnet. Jede(r) Bewerber(in) wird auf beiden Listen geführt.

Als Leistungskriterien zählen:

Die Durchschnittsnote des Abiturs	max. 15 Punkte
Der Durchschnitt aus den Oberstufenkursnoten in Deutsch, Mathematik, bestbenoteter Fremdsprache und bestbenoteter, fortgeführter Naturwissenschaft (Chemie, Biologie, Physik)	max. 15 Punkte
Sonstige Leistungen, insbesondere: abgeschlossene Berufsausbildung in einem einschlägigen Ausbildungsberuf, besondere Vorbildungen, soziales Engagement*	max. 15 Punkte
Summe:	max. 45 Punkte

*Eine Auflistung weiterer Leistungskriterien und ihrer Bewertung findet sich online im Bewerbungsportal oder auf der WMK-Homepage unter dem Punkt "Zulassung": <http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/1065.php>.

Die drei Punktwerte werden zusammengezählt. Die Bewerberinnen und Bewerber mit den höchsten Punktzahlen werden ausgewählt. Ein Auswahlgespräch oder Test ist nicht vorgesehen. Es empfiehlt sich, der Bewerbung eher zu viele Nachweise für sonstige Leistungen beizulegen, als darauf zu verzichten.

Das Zulassungsangebot erhalten die Bewerberinnen und Bewerber über hochschulstart.de und es muss von Ihnen angenommen werden, wenn es realisiert werden soll. Im Zulassungsbescheid werden die Modalitäten der Einschreibung (Immatrikulation) genannt.

Bei der Einschreibung sind der Zulassungsbescheid, ein Passbild und der Nachweis einer gesetzlichen Krankenversicherung einzuschicken. Außerdem sind der Studierendenwerksbeitrag in Höhe von derzeit 77,70 Euro, der Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von derzeit 70,- Euro und der AStA-Beitrag von 5,99 Euro zu überweisen. Die Einschreibung geschieht auf dem Postweg. Nur von Bewerbern aus dem Ausland wird ein persönliches Erscheinen verlangt.

Zulassungsergebnisse

		Grenzwerte	
WS	Studienplätze	Auswahlpunkte	Wartezeit
12/13	50	16,61	2 / 2,8
13/14	50	24,75	6 / 3,4
14/15	50	21,10	4 / 1,5
15/16	50	18,60	6 / 2,6
16/17	50	19,1	4 / 2,7

Zur Erläuterung der Grenzwerte

Die Ergebnisse der in den vorstehenden Kapitel beschriebenen Auswahlverfahren nach den Kriterien „**Auswahlpunkte**“ und „**Wartezeit**“ sind in dieser Tabelle aufgeführt.

Die Spalte „**Auswahlpunkte**“ benennt die Punktzahl des letzten zugelassenen Bewerbers. Wer beispielsweise im Wintersemester 16/17 weniger als **19,1 Punkte** hatte, ist nicht mehr zugelassen worden.

Die Spalte „**Wartezeit**“ im Wintersemester 16/17 besagt: Der letzte zugelassene Bewerber hatte **4 Semester Wartezeit** (das ist die Zeit seit dem Abitur, in der man nicht studiert hat). Wer weniger als 4 Semester Wartezeit hatte, ist nicht zugelassen worden. Wer mehr als 4 Semester Wartezeit hatte, ist zugelassen worden. Unter denen, die genau 4 Semester Wartezeit vorweisen konnten, konnten auch nicht alle Bewerber zugelassen werden. Als sekundäres Auswahlkriterium wurde bei dieser Personengruppe die Durchschnittsnote des Abiturs herangezogen. In diesem Fall konnten alle Bewerber mit 4 Semestern Wartezeit zugelassen werden, sofern sie zusätzlich ein **Abitur von 2,7** oder besser vorweisen konnten.

Die Ergebnisse der Zulassungsverfahren am KIT in den letzten Jahren finden sich auch in der zib-Broschüre „Zulassungsergebnisse am Karlsruher Institut für Technologie“, herunterzuladen auf <http://www.sle.kit.edu/vorstudium/informationsbroschueren.php>.

3.3 Aufbau des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang Wissenschaft – Medien – Kommunikation umfasst fünf Fächer, die in Module und die jeweiligen Module wiederum in Lehrveranstaltungen gegliedert sind. Eine der tragenden Säulen des Studiums ist die Wissenschaftskommunikation, Insbesondere lernen die Studierenden die verschiedenen Rollen von Wissenschaftsjournalisten, Öffentlichkeitsarbeitern und kommunizierenden Forschern kennen. In Seminaren und Übungen erarbeiten sie sich das journalistische Handwerk: kritisch

recherchieren und verständlich schreiben. Die Dozenten in diesem Bereich des Studiengangs sind selbst erfahrene Journalistinnen und Journalisten. Darüber hinaus lernen die Studierenden das Handwerk der Öffentlichkeitsarbeit für die Wissenschaft kennen. Auch hier arbeiten die Dozenten selbst in Pressestellen von Forschungsinstitutionen. Die Übungen sind daher sehr praxisnah gestaltet: So entstehen aus der Arbeit in den Lehrveranstaltungen zum Beispiel Beiträge für das Campusradio Karlsruhe, ein crossmediales Medienprojekt der staatlichen Hochschulen Karlsruhes.

Das Fach „Natur- und Technikwissenschaften und ihre kulturwissenschaftliche Reflexion“ enthält neben dem Pflichtmodul „Kulturgeschichte der Technik“ außerdem ein natur- und technikwissenschaftliches Modul nach Wahl. Zur Auswahl stehen folgende vier Wahlpflichtmodule:

- **Natur- und Technikwissenschaften: Physik**
- **Natur- und Technikwissenschaften: Geoökologie**
- **Natur- und Technikwissenschaften: Biologie**
- **Natur- und Technikwissenschaften: Humanbiologie und Sportmedizin**

In höheren Semestern können die Studierenden einen Teil ihrer naturwissenschaftlichen Veranstaltungen innerhalb des gewählten Schwerpunkts selbst wählen. In den meisten Fällen besuchen WMK-Studierende die Veranstaltungen der Hauptfach-Studierenden der jeweiligen Naturwissenschaft. Das gesamte Modul Natur- und Technikwissenschaft nimmt vom Umfang her etwa 16 Prozent des Bachelorstudiums ein.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden fundierte Einblicke in die Medienwissenschaft, in die Soziologie und Philosophie, die Linguistik sowie in die Wissenschaftstheorie und -geschichte. Das ermöglicht ihnen einen reflektierten Umgang mit unterschiedlichen Wissenskulturen und schafft ein generelles Verständnis für das wissenschaftliche Arbeiten in den Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften.

Während des Bachelorstudiums absolvieren die Studierenden außerdem ein sechswöchiges Berufspraktikum im journalistischen oder PR-Bereich. So bekommen die Studierenden früh die Gelegenheit, ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten in der Praxis anzuwenden und ihr späteres Berufsziel im Journalismus oder der Öffentlichkeitsarbeit zu verorten.

Im anschließenden Masterstudiengang werden die Studierenden – neben einer wissenschaftlichen Vertiefung – gezielt auf die jeweiligen Anforderungen für Wissenschaftsjournalistinnen und Wissenschaftsjournalisten sowie Öffentlichkeitsarbeiterinnen und Öffentlichkeitsarbeiter im Berufsalltag vorbereitet.

3.4 Studienplan

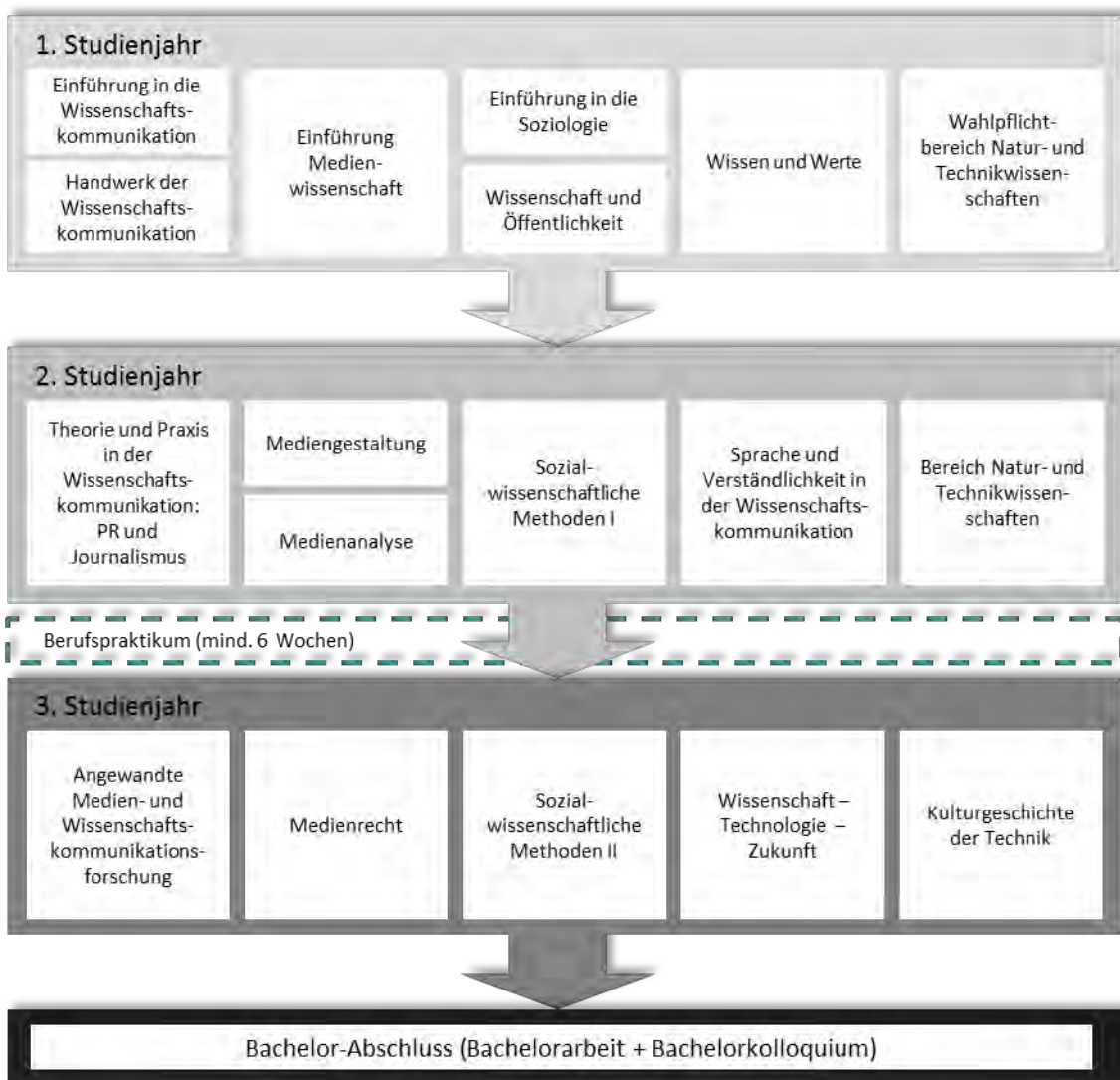
Das Bachelorstudium Wissenschaft – Medien – Kommunikation gliedert sich in ein **Grundlagenstudium** in den ersten beiden Studienjahren und ein **Vertiefungsstudium** ab dem dritten Studienjahr.

Im Zentrum des Studiums stehen die Ausbildung für Wissenschaftsjournalismus und Wissenschafts-Öffentlichkeitsarbeit sowie der Erwerb von Kenntnissen in Natur- und Technikwissenschaften. Beide Kompetenzbereiche werden von Beginn des Studiums an parallel vermittelt. Sie werden um verschiedene Wissensfelder aus den Geistes- und Sozialwissenschaften ergänzt.

Im dritten Jahr des Bachelorstudiums durchlaufen die Studierenden eine projektorientierte Abschlussphase. Im Modul „Angewandte Medien- und Wissenschaftskommunikationsforschung“ besuchen sie Projektseminare und setzen sich mit aktuellen Phänomenen und Fragen der Wissenschaftskommunikation auseinander. Dabei arbeiten sie sich in Themenfelder wie Risikokommunikation, Citizen Science oder neue Dialogformate und Medien in der Wissenschaftskommunikation ein.

Die Studierenden des Bachelorstudiengangs Wissenschaft – Medien – Kommunikation erhalten im Rahmen des Erasmus-Programms die Möglichkeit, ihre Ausbildung an ausländischen Partnerhochschulen um fachliche Inhalte, sprachliche Fertigkeiten und kulturelle Erfahrungen zu erweitern.

Das mindestens sechswöchige Pflichtpraktikum inklusive eines Praxisphaseseminars wird mit **9 Leistungspunkten (LP)** veranschlagt. Die Bachelorarbeit in Verbindung mit einem Bachelorkolloquium trägt mit **13 Leistungspunkten (LP)** zum Curriculum bei.



Wichtiger Hinweis

Eine detaillierte Beschreibung der Module finden Sie im Modulhandbuch unter:

<https://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/1217.php>.

3.5 Prüfungen

Orientierungsprüfung

Bis zum Ende des Prüfungszeitraums des zweiten Fachsemesters müssen die Modulprüfungen in den Modulen „Einführung in die Wissenschaftskommunikation“ (8 LP) und „Handwerk der Wissenschaftskommunikation“ (10 LP) abgelegt werden.

Bachelorarbeit

Im Vertiefungsstudium ist als Prüfungsleistung eine Bachelorarbeit im Umfang von 12 Leistungspunkten in Verbindung mit einem Bachelorkolloquium im Umfang von 1 Leistungspunkt anzufertigen. Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist, dass mindestens **120 Leistungspunkte** erworben wurden.

Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, eine Fragestellung aus dem Feld der Wissenschaftskommunikation mit wissenschaftlichen Methoden eigenständig zu bearbeiten. Dabei wenden sie Fach- und Methodenwissen aus der empirischen Sozialforschung, Linguistik oder Medienwissenschaft an, erörtern zentrale Begriffe und Konzepte auf theoretischer Ebene und reflektieren die eigenen Arbeitsergebnisse. Je nach Aufgabenstellung nutzen sie auch theoretische und praktische Kenntnisse aus Wissenschaftsjournalismus oder Wissenschafts-PR und setzen sie in einem berufsnahen Kontext ein. Genauere Informationen sind in der Studien- und Prüfungsordnung und im Bachelor-Modulhandbuch (online) einzusehen.

Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung besteht aus den Modulprüfungen sowie dem Modul Bachelorarbeit und dem Berufspraktikum.

Es sind Modulprüfungen in folgenden Pflichtfächern abzulegen:

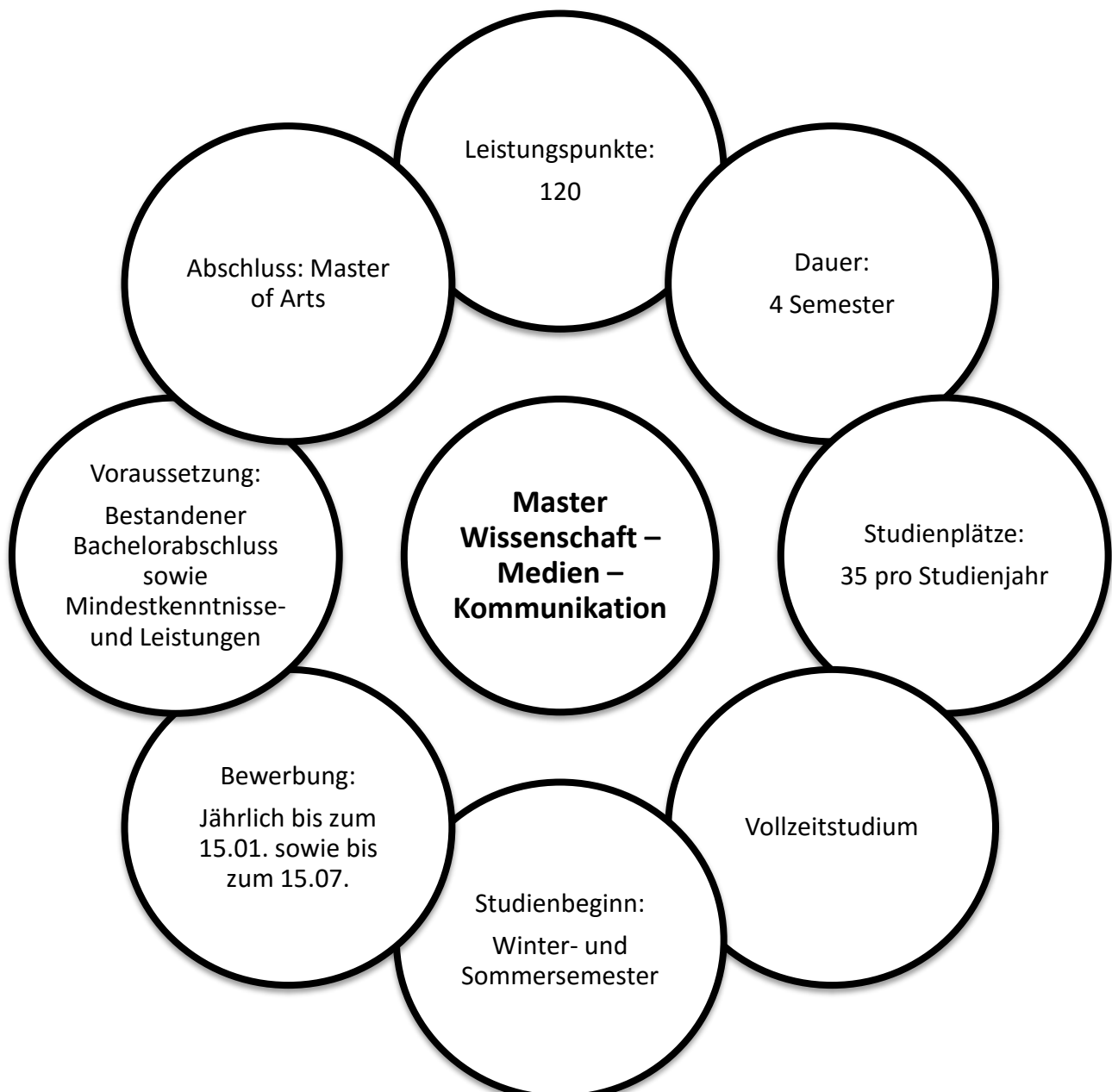
1. Wissenschaftskommunikation in Theorie und Praxis im Umfang von mindestens **44 Leistungspunkten**,
2. Medien in der Wissenschaftskommunikation im Umfang von mindestens **32 Leistungspunkten**,
3. Sozialwissenschaftliche Theorien und Methoden im Umfang von mindestens **28 Leistungspunkten**,
4. Linguistische und philosophische Perspektiven auf Wissenschaftskommunikation im Umfang von mindestens **24 Leistungspunkten**,
5. Natur- und Technikwissenschaften und ihre kulturwissenschaftliche Reflexion im Umfang von mindestens **30 Leistungspunkten**.

Die gesamte Bachelorprüfung muss spätestens bis zum Ende des 11. Fachsemesters abgelegt worden sein.

4 Das Masterstudium

Der Masterstudiengang Wissenschaft – Medien – Kommunikation wird von der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften durchgeführt. Der Abschluss qualifiziert zum vertieften Berufseinstieg in Wissenschaftsredaktionen oder Kommunikationsabteilungen forschender Institutionen und Unternehmen sowie für eine wissenschaftliche Promotion. Die Studierenden vertiefen im Verlauf des Studiums einerseits Kompetenzen in Natur- und Technikwissenschaften wie Informatik, Physik, Biologie oder Humanbiologie und Sportmedizin, andererseits besuchen sie Veranstaltungen, die sich mit Medien- und Berufsethik, Wissenskulturen und Digitalen Medien beschäftigen. Theorie und Praxis sind in diesem Studiengang untrennbar miteinander verbunden, sodass Studierende ihr bisher erworbenes Wissen in konkreten Forschungsprojekten anwenden können.

Auf einen Blick



4.1 Bewerbung und Zulassung

Über die Zulassungsbedingungen im Masterstudiengang Wissenschaft – Medien – Kommunikation gibt die folgende Tabelle Auskunft:

	Zulassung zum					
	1. Semester (Studienanfänger)			Höhere Semester		
	NC	Semester	Bewerbungsfrist	NC	Semester	Bewerbungsfrist
Master	Ja	WS/SS*	15.7./15.1.	Nein	WS/SS	15.3./15.9.

*Beginn zum Wintersemester empfohlen!

Abkürzungen:

NC: Numerus Clausus, d.h. beschränkte Zahl der Studienplätze
(Zulassungsbeschränkung)
SS: Sommersemester
WS: Wintersemester

Wichtiger Hinweis

Die Einführung und Abschaffung von Zulassungsbeschränkungen für einzelne Fächer kann relativ kurzfristig erfolgen. Erkundigen Sie sich über den aktuellen Stand auf:

http://www.sle.kit.edu/downloads/Sonstige/Tabelle_Studiengaenge.pdf.

Voraussetzungen für den Zugang zum Masterstudiengang Wissenschaft – Medien – Kommunikation sind:

1. Ein bestandener Bachelorabschluss oder mindestens gleichwertiger Abschluss in dem Studiengang Wissenschaft – Medien – Kommunikation oder einem Studiengang mit im wesentlichen gleichen Inhalt an einer Universität, Fachhochschule oder Berufsakademie bzw. Dualen Hochschule oder an einer ausländischen Hochschule. Das Studium muss im Rahmen einer mindestens dreijährigen Regelstudienzeit und mit einer Mindestanzahl **von 180 LP** absolviert worden sein.

2. Notwendige durch den Bachelorabschluss vermittelte **Mindestkenntnisse und Mindestleistungen** in mindestens drei der folgenden Bereiche:
 - a) Wissenschaftskommunikation von mindestens **8 Leistungspunkten**
 - b) Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden von mindestens **8 Leistungspunkten**
 - c) Medienwissenschaft, Journalismus und Public Relations von mindestens **8 Leistungspunkten**
 - d) Philosophie, Technik- und Sozialgeschichte, Sprachwissenschaft von mindestens **8 Leistungspunkten**
 - e) Natur- und Technikwissenschaften von mindestens **8 Leistungspunkten**

Sind **nur in zwei Bereichen** die **Mindestkenntnisse und Mindestleistungen** erfüllt, kann die Bewerberin oder der Bewerber im Einzelfall trotzdem unter der Auflage zugelassen werden, dass sie/er eine weitere der unter a) bis e) genannten Zugangsvoraussetzungen bis zum Ende des zweiten Semesters des Masterstudiengangs erfolgreich absolviert. Die Erfüllung der Auflage ist spätestens zur Rückmeldung in das vierte Fachsemester nachzuweisen. Etwaige Auflagen werden von der Auswahlkommission festgesetzt und dem/der Bewerber/in im Rahmen der Zulassung mitgeteilt.

3. Voraussetzung ist des Weiteren, dass im Studiengang Wissenschaft – Medien – Kommunikation oder einem verwandten Studiengang mit im Wesentlichen gleichem Inhalt kein endgültiges Nichtbestehen einer nach der Prüfungsordnung erforderlichen Prüfung vorliegt und der Prüfungsanspruch auch aus sonstigen Gründen noch besteht.
4. Bewerberinnen und Bewerber, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, müssen den Nachweis von ausreichenden Kenntnissen der deutschen Sprache durch das **„Zeugnis über den Test Deutsch als Fremdsprache (TestDaF)“ Niveaustufe 5** in den vier Prüfungsteilen (Leseverstehen, Hörverstehen, Schriftlicher Ausdruck, Mündlicher Ausdruck) oder das **„Zeugnis über die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber“ Stufe 3 (DSH-3)** bzw. vergleichbare, anerkannte Zertifikate über den Nachweis ausreichender Kenntnisse der deutschen Sprache erbringen.
Voraussetzung für alle Bewerberinnen und Bewerber sind Englischkenntnisse, nachgewiesen entweder durch die Bescheinigung von **mindestens sechs Schuljahren Englischunterricht** (z.B. über das Abiturzeugnis) oder durch ein Zertifikat über das **Kompetenzniveau B2** oder höher.

Bitte beachten Sie: Auch wenn Sie noch **kein abgeschlossenes Bachelorzeugnis** haben, können Sie gemäß der Zugangs- und Auswahlsetzung für den Master Wissenschaft – Medien – Kommunikation am Bewerbungsverfahren teilnehmen. Voraussetzung ist, dass Sie bis zum Ende der Bewerbungsfrist **140 Leistungspunkte** im Bachelorstudium

nachweisen können. Sie nehmen in dem Fall mit der **Durchschnittsnote**, die aufgrund der bisherigen Studien- und Prüfungsleistungen ermittelt wird, am Zugangs- und Auswahlverfahren teil. Der Bewerbung müssen Sie eine Bescheinigung über die bis zum Ende der Bewerbungsfrist erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen (z.B. **Notenauszug**) beilegen. Unvollständige Unterlagen führen zum Ausschluss vom Verfahren.

Deutsche, sog. Bildungsinländer und EU-Ausländer bewerben sich über den Studierendenservice mit einem Online-Formular, welches zugänglich ist über <http://www.sle.kit.edu/vorstudium/bewerbung.php>.

Zusätzlich zum Ausfüllen und Absenden des Online-Formulars müssen der unterschriebene Antrag auf Zulassung, das Bachelorzeugnis bzw. die bisher erbrachten Leistungen im Bachelorstudium, Nachweise über Sprachkenntnisse sowie die in § 3, Abs.2 der Zugangs- und Auswahlsetzung des Masters Wissenschaft – Medien – Kommunikation (http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/downloads/MA-WMK-Zugang-und-Auswahl_2015_AB_009.pdf) genannten Unterlagen an den Studierendenservice gesandt werden. Die Postadresse des Studierendenservice lautet:

KIT-Campus Süd
Servicezentrum Studium und Lehre/Studierendenservice
76049 Karlsruhe

Ausländerinnen und Ausländer, die nicht aus einem Land der Europäischen Union stammen, richten ihre Bewerbung an:

KIT-Campus Süd
International Students Office
Adenauerring 2
76131 Karlsruhe

Das Online-Bewerbungsformular befindet sich auf der Seite:
<https://movein-uni-karlsruhe.moveonnet.eu/movein/portal/studyportal.php>.

Studiengebühren

Dieser Personenkreis ist seit dem Wintersemester 2017/2018 gebührenpflichtig. Es werden Studiengebühren in Höhe von 1.500,- Euro pro Semester erhoben. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.intl.kit.edu/istudent/9638.php>.

4.2 Auswahlverfahren und Einschreibung

Die Zugangs- und Auswahlkommission erstellt eine Rangliste aufgrund

- der **Gesamtnote der akademischen Abschlussprüfung** (max. **150 Punkte**),
- der bisher erbrachten **Studien- und Prüfungsleistungen** (max. **150 Punkte**) (§ 7),

- der **sonstigen wissenschaftlichen und/oder beruflichen Leistungen** (max. **50 Punkte**) (§ 8),
- und wahlweise des **Auswahlgesprächs** (§ 9) oder des **Motivationsschreibens** (max. **150 Punkte**) (§ 10).

Ob ein **Auswahlgespräch** durchgeführt oder ein **Motivationsschreiben** als Auswahlkriterium festgelegt wird, entscheidet die Zugangs- und Auswahlkommission spätestens **vier Wochen vor Beginn des Bewerbungsverfahrens** und macht dies auf den **Webseiten des Studienganges bekannt**: (<https://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/2582.php>).

Die durch die Zugangs- und Auswahlkommission nach §7, § 8 und § 9 bzw. § 10 vergebenen Punkte werden zu einer Gesamtpunktzahl (max. **500 Punkte**) addiert. Die Gesamtpunktzahl wird bis auf eine Dezimalstelle hinter dem Komma berechnet. Es wird nicht gerundet.

Punkte für den Bachelorabschluss

Für die Gesamtnote der akademischen Abschlussprüfung (in der Regel der Bachelorabschluss) und bisher erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen werden insgesamt maximal **300 Punkte** vergeben (s.o.).

Für die **Gesamtnote der akademischen Abschlussprüfung** werden maximal **150 Punkte** vergeben. Die Umrechnung und Bewertung der Gesamtnote wird nach folgendem Schlüssel in eine Punktzahl umgerechnet:

1,0 = 150 Punkte

1,1 = 140 Punkte

1,2 = 130 Punkte

1,3 = 120 Punkte

1,4 = 110 Punkte

1,5 = 100 Punkte

...

2,4 = 10 Punkte

Die bisher erbrachten **Studien- und Prüfungsleistungen** in Wissenschaftskommunikation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Medienwissenschaft, Journalismus und Public Relations, Philosophie/Technik- und Sozialgeschichte/ Sprachwissenschaft, Natur- und Technikwissenschaften werden wie folgt bewertet (**max. 150 Punkte**):

1. für **Wissenschaftskommunikation** im Umfang von bis zu **42 Leistungspunkten**:
1 Punkt je Leistungspunkt,

2. für **sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden** im Umfang von bis zu **18 Leistungspunkten**: 1 Punkt je Leistungspunkt,
3. für **Medienwissenschaft, Journalismus und PR** im Umfang von bis zu **30 Leistungspunkten**: 1 Punkt je Leistungspunkt,
4. für **Philosophie/Technik- und Sozialgeschichte/Sprachwissenschaft** im Umfang von bis zu **30 Leistungspunkten**: 1 Punkt je Leistungspunkt,
5. für **Natur- und Technikwissenschaften** im Umfang von bis zu **30 Leistungspunkten**: 1 Punkt je Leistungspunkt.

Bei der Einschreibung (Immatrikulation) sind der Zulassungsbescheid, ein Passbild und der Nachweis einer gesetzlichen Krankenversicherung einzuschicken. Außerdem sind der Studierendenwerksbeitrag in Höhe von derzeit 77,70 Euro, der Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von derzeit 60,- Euro und der AStA-Beitrag von 5,99 Euro zu überweisen. Die Einschreibung geschieht auf dem Postweg. Nur von Bewerbern aus dem Ausland wird ein persönliches Erscheinen verlangt.

4.3 Aufbau des Studiengangs

Im Masterstudiengang Wissenschaft – Medien – Kommunikation werden die im Bachelorstudium erworbenen wissenschaftlichen Qualifikationen weiter vertieft, verbreitert und ergänzt. Durch die Einbindung in aktuelle abteilungsinterne Forschungsprojekte sowie in wissenschaftliche Projekte mit KIT-internen und externen Kooperationspartnern während des Studiums sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, aktuelle und zukünftige, aber auch historische Problemfelder der Wissenschaftskommunikation im technologischen und medialen Wandel zu identifizieren, daraus Forschungsfragen zu entwickeln und eigene Forschungsprojekte zu konzipieren. Sie sind mit den Erkenntnissen, Theorien und wichtigsten Methoden der Wissenschaftskommunikationsforschung vertraut, können diese selbstständig anwenden und ihre Bedeutung und Reichweite für die Lösung komplexer wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Problemstellungen bewerten.

Im Verlauf ihres Masterstudiums erwerben die Studierenden fundierte Kenntnisse in einem Schwerpunkt in den Natur- und Technikwissenschaften im Umfang **von 18 LP**.

Die Wahlpflichtmodule „**Biologie**“, „**Humanbiologie und Sportmedizin**“ und „**Physik**“ bauen auf Grundlagenwissen auf, das zum Beispiel durch Wahl der entsprechenden Schwerpunkte im Bachelorstudiengang WMK erworben wurde. Es wird daher dringend empfohlen, diese Wahlpflichtmodule nur dann zu belegen, wenn bereits **Vorkenntnisse** im Umfang von **mindestens 20 Leistungspunkten** in den jeweiligen Schwerpunkten bzw. Fachbereichen vorhanden sind. Studierende **ohne Vorkenntnisse** im Bereich der Natur- und Technikwissenschaften sollten unbedingt das voraussetzungsfreie Wahlpflichtmodul „**Informatik**“ besuchen.

Die Studierenden werden weiterführende, vertiefende Veranstaltungen besuchen, die sich intensiv mit konkreten Problemen und Fragestellungen des jeweiligen Schwerpunktes auseinandersetzen. Die Studierenden entscheiden sich für einen Schwerpunkt, in dem sie all ihre naturwissenschaftlichen Veranstaltungen besuchen. Zur Wahl stehen:

1. **Informatik**
2. **Humanbiologie und Sportmedizin**
3. **Biologie**
4. **Physik**

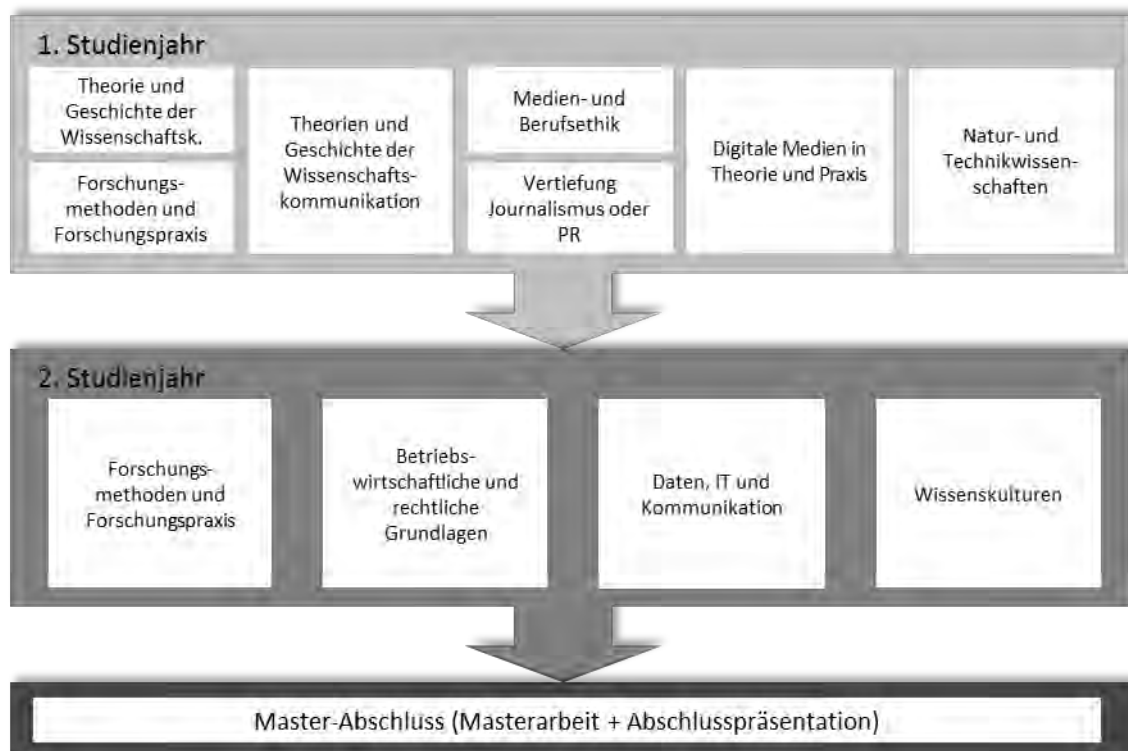
4.4 Studienplan

In vier Semestern erwerben die Studierenden interdisziplinäre Kompetenzen in der Forschung über Wissenschaftskommunikation und Wissenskulturen, der Medienwissenschaft, der Medien- und Berufsethik sowie in einem Wahlpflichtfach der Natur- und Technikwissenschaften.

Ergänzt wird dies durch den Erwerb praktisch-methodischer Fähigkeiten – etwa bei der Konzeption und Umsetzung crossmedialer und datenjournalistischer Projekte.

Das forschungsstarke und zugleich praxisvernetzte, technologieaffine Studium eröffnet den Absolventinnen und Absolventen vielfältige Berufsperspektiven. Es qualifiziert beispielsweise für einen vertieften Berufseinstieg in Wissenschaftsredaktionen und Kommunikationsabteilungen forschender Institutionen und Unternehmen sowie für eine wissenschaftliche Promotion.

Der konsekutive Masterstudiengang umfasst **120 Leistungspunkte** und beinhaltet neben den Pflichtmodulen die Vertiefung in einem der beiden Wahlpflichtmodule „Journalismus“ oder „Medien- und Öffentlichkeitsarbeit“. Als akademischer Grad wird nach der bestandenen Masterprüfung ein „Master of Arts (M.A.)“ verliehen.



Wichtiger Hinweis

Eine detaillierte Beschreibung der Module finden Sie im Modulhandbuch unter:

<https://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/2116.php>.

4.5 Prüfungen

Masterarbeit

Im Vertiefungsstudium ist als Prüfungsleistung eine Masterarbeit im Fach „Wissenschaftskommunikation/Wissenschaftsjournalismus“ im Umfang von **30 Leistungspunkten** anzufertigen. Die Masterarbeit soll zeigen, dass die oder der Studierende in der Lage ist, ein Problem im Feld der Wissenschaftskommunikation selbstständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Die maximale Bearbeitungsdauer der Masterarbeit beträgt sechs Monate. Thema und Aufgabenstellung sind an den vorgesehenen Umfang anzupassen. Die Masterprüfung setzt sich aus den Fachprüfungen und der Masterarbeit zusammen.

Masterprüfung

Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Masterarbeit ist, dass der Studierende Modulprüfungen im Umfang von **72 Leistungspunkten** erfolgreich abgelegt hat.

Es sind Modulprüfungen aus folgenden Pflichtfächern abzulegen:

1. Wissenschaftskommunikation: Forschung, Methoden, Theoriegeschichte: Module im Umfang von **24 Leistungspunkten**,
2. Interdisziplinäre Forschungs- und Berufskompetenz: Module im Umfang von **18 Leistungspunkten**,
3. Digitale Medien in der Wissenschaftskommunikation: Module im Umfang von **24 Leistungspunkten**,
4. Wissenskulturen in Natur und Technikwissenschaften: Module im Umfang von **24 Leistungspunkten**.

Dem Modul Masterarbeit sind **30 Leistungspunkte** zugeordnet. Es besteht aus der Masterarbeit und einer Präsentation. Die Präsentation hat spätestens bis vier Wochen nach Abgabe der Masterarbeit zu erfolgen.

5 Information und Beratung

Informationen zum Studiengang

- Das Institut für Germanistik der KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften informiert auf www.wmk-karlsruhe.de.
- *Facebook*: www.facebook.com/WMKstudium
- *Twitter*: @WMKstudium
- *Blog*: wmk-blog.de

Die Auswahlstatuten und Studien- und Prüfungsordnungen für den **BA** finden Sie unter:

<http://www.sle.kit.edu/vorstudium/bachelor-wissenschaft-medien-kommunikation-details.php>.

Die Auswahlstatuten und Studien- und Prüfungsordnungen für den **MA** finden Sie unter:

<http://www.sle.kit.edu/vorstudium/master-wissenschaft-medien-kommunikation-details.php>.

Berufsverbände und Fachgruppen aus dem Bereich Wissenschaftskommunikation

Wissenschafts-Pressekonferenz e.V. (WPK):

<http://www.wpk.org/wpk/ueber-uns/die-wpk.html>.

Bundesverband Hochschulkommunikation:

<http://www.bundesverband-hochschulkommunikation.de/home/>.

Fachgruppe Wissenschaftskommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaften e.V. (DGPK):

<http://www.dgpuk.de/fachgruppenad-hoc-gruppen/wissenschaftskommunikation/>.

Weitere Informationen zu „Arbeiten in der Wissenschaftskommunikation“ auf dem Portal wissenschaftskommunikation.de:

<http://www.wissenschaftskommunikation.de/arbeitswelt/>.

Fachveranstaltungen und Branchentreffen

Wissenswerte:

<http://www.wissenswerte-bremen.de/Home>.

Forum Wissenschaftskommunikation:

<https://www.wissenschaft-im-dialog.de/forum-wissenschaftskommunikation/>.

Studienberatung

Allgemeine Studienberatung:

Zentrum für Information und Beratung (zib)

Präsidiumsgebäude

Engelbert-Arnold-Straße 2

Gebäude-Nr. 11.30

76131 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 608-44930

Mail: info@zib.kit.edu

Web-Auftritt: <http://www.zib.kit.edu>

Hinweis: Die Rückseite des Präsidiumsgebäudes grenzt an den Ehrenhof der ehemaligen Universität Karlsruhe. Zugang am einfachsten über den Haupteingang Kaiserstraße 12 zwischen Berliner Platz und Durlacher Tor.

Öffnungszeiten: Mo 9:00 – 17:00 Uhr,

Di, Do, Fr: 9:00 bis 12:00 und 14:00 bis 17:00 Uhr

Beratungszeiten: Nach Vereinbarung.

Offene Beratung (ohne Anmeldung): Dienstags 14:00 – 16:30 Uhr

Donnerstags: 9:00 – 12:00 Uhr

Berater: Christoph Müller

E-Mail: c.mueller@kit.edu

Fachstudienberatung (Beratung an der KIT-Fakultät)**Die Besucheradresse aller im folgenden genannten Berater:**

KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Institut für Germanistik: Literatur, Sprache, Medien
Wissenschaft – Medien – Kommunikation
Gebäude 20.30, 4. OG
Englerstraße 2
D-76131 Karlsruhe

Hinweis

Bitte überprüfen Sie die angegebenen Beratungszeiten auf: www.wmk-karlsruhe.de.

Beratung bei allgemeinen Anfragen:

Dr. Claudia Pinkas-Thompson

Besucheradresse: siehe oben

Raum 4.017

Tel.: 0721 / 608-41699

E-Mail: claudia.pinkas@kit.edu

Sprechstunde: Mittwoch, 14:00 - 15:30 Uhr, bitte vorher per E-Mail anmelden

Beratung zum Modul Natur- und Technikwissenschaften:

Dipl.-Psych. Christoph Böhmert

Besucheradresse: siehe oben

Raum 4.012

Tel: 0721 / 608-41799

E-Mail: christoph.boehmert@kit.edu

Sprechstunde: Montag, 10:00 - 11:00 Uhr, bitte vorher per E-Mail anmelden

Christian Humm, M.A.

Besucheradresse: siehe oben

Raum 4.011

Tel: 0721 / 608-42070

E-Mail: christian.humm@kit.edu

Sprechstunde nach Vereinbarung

Beratung zu Praktika:

Cornelia Varwig, M.A.

Besucheradresse: siehe oben

Raum 4.015

Tel: 0721 / 608-41658

E-Mail: cornelia.varwig@kit.edu

Sprechstunde: Mittwoch, 11:00 – 12:00 Uhr, bitte vorher per E-Mail anmelden

Beratung zu **Auslandsaufenthalten:**

Annegret Scheibe, M.A.

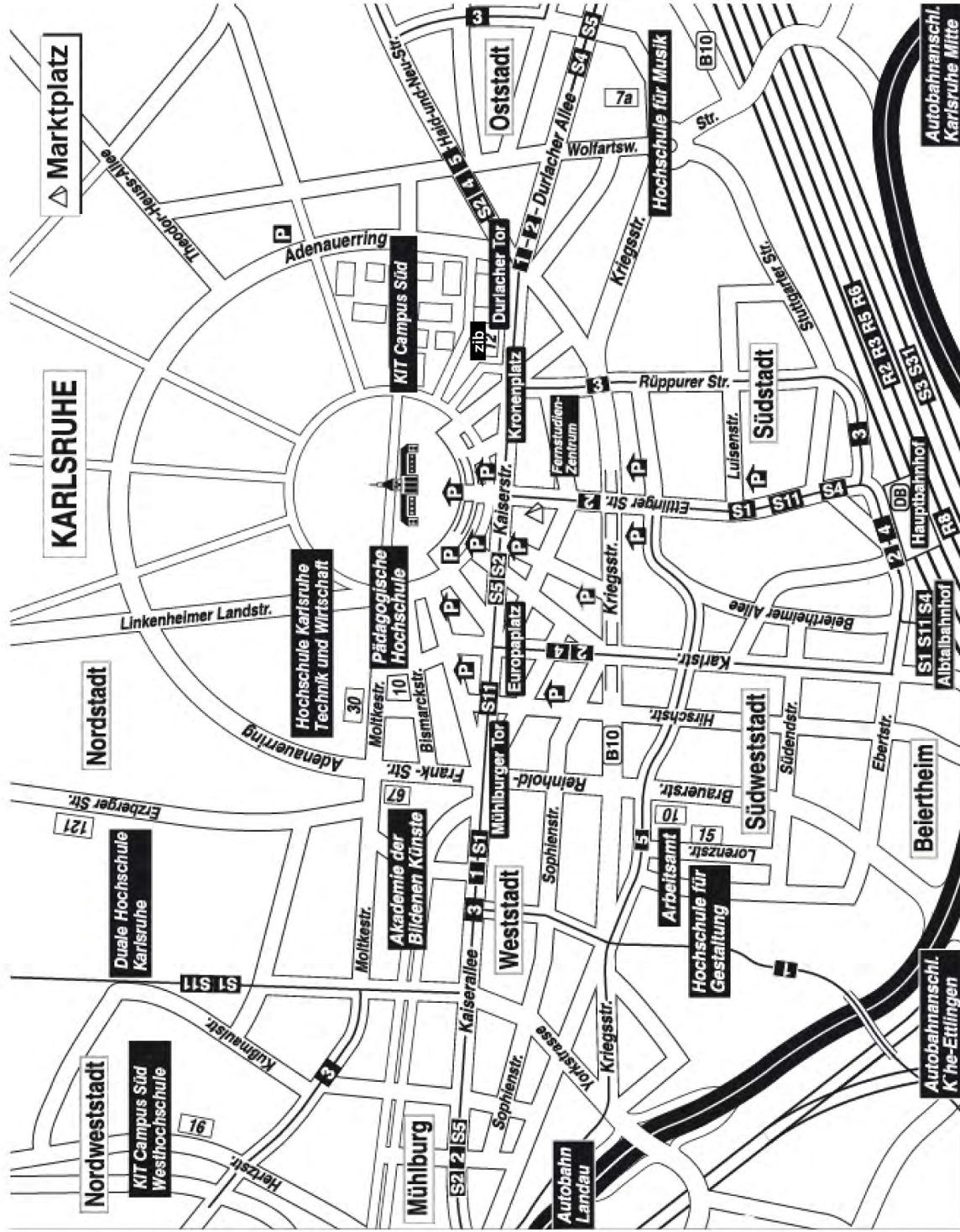
Besucheradresse: siehe oben

Raum 4.015

Tel: 0721 / 608-41628

E-Mail: annegret.scheibe@kit.edu

Sprechstunde: Montag, 16:00 - 17:00 Uhr, bitte vorher per E-Mail anmelden



PKW

Von Norden: A5 Richtung Karlsruhe/Basel
 Von Nordwesten: A61, weiter auf A5
 Von Osten: A8, weiter auf A5 Richtung
 Frankfurt
 Von Süden: A5 Richtung Frankfurt

Die Autobahn an der Ausfahrt Karlsruhe-
 Durlach verlassen, dann weiter Richtung
 Karlsruhe (erste Ausfahrt) fahren.
 Der vierspurigen Einfahrtsstraße (Durlacher
 Allee) bis zum Hinweisschild „KIT-Campus
 Süd“ folgen, dann rechts abfahren (Ade-
 nauerring). Die Haupteinfahrt befindet sich
 nach wenigen Metern auf der linken Seite.

Achtung: Die Zufahrt zum Campus ist für
 Privatpersonen nicht gestattet! Bitte benut-
 zen Sie eines der umliegenden Parkhäuser.

Anreise per Bahn

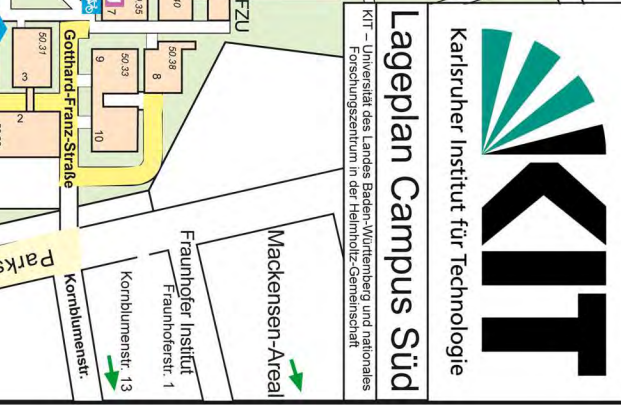
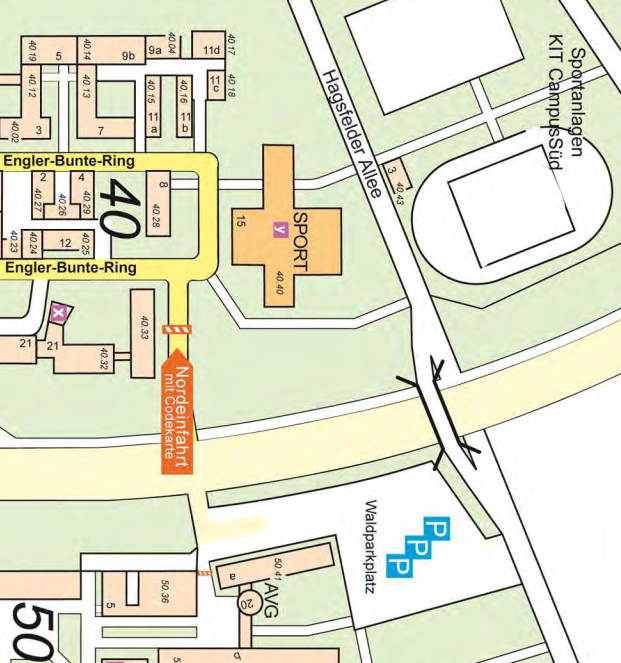
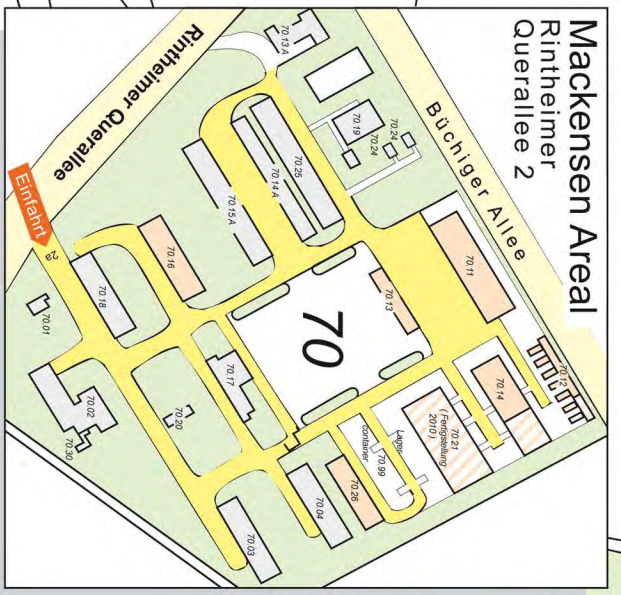
Hauptbahnhof Karlsruhe, ab Bahnhof-
 vorplatz weiter mit den Linien S4/S1 und 2
 des Karlsruher Verkehrsverbundes bis zur
 Haltestelle Durlacher Tor/KIT Campus Süd.



Karlsruher Institut für Technologie

Lageplan Campus Süd

KIT – Universität des Landes Baden-Württemberg und nationales
Forschungszentrum in der Helmholtz-Gemeinschaft



Technologiefabrik Karlsruhe
Haid- und Neu-Strasse 7
Forschungszentrum Informatik
Haid- und Neu-Strasse 10-14
Max Rubner-Institut
(ehem. Bundesforschungsanstalt für
Ernährung und Lebensmittel) für
Haid- und Neu-Strasse 9

0 20 40 60 80 100 m
Entwurf und Bearbeitung:
Institut für Photogrammetrie
und Fernerkundung
Redaktion und Herausgeber:
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
TfD - Liegenschaftsmanagement
dfr@kit.edu

Kontakt

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Campus Süd
Zentrum für Information und Beratung
(zib)
Engelbert-Arnold-Str. 2
76131 Karlsruhe
Fon (0721) 608-44930
E-Mail: info@zib.kit.edu

www.zib.kit.edu



Herausgeber

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Stand Juni 2017

www.kit.edu